Kavalleriepferde

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-636332

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

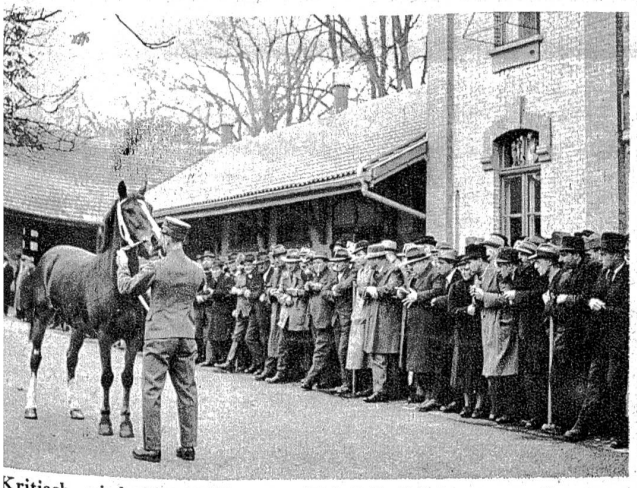
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

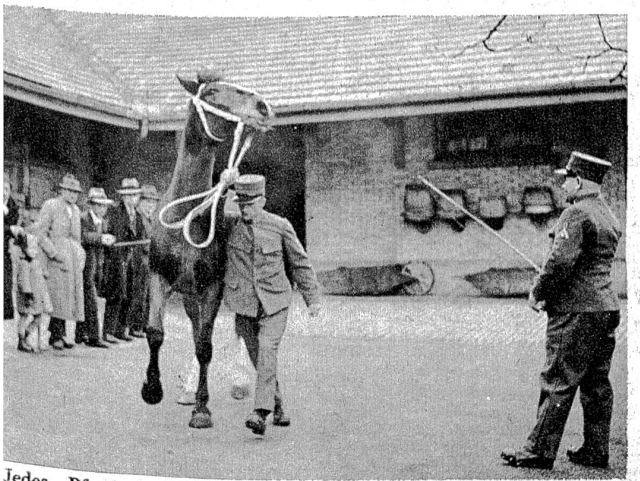
Im Hofe der Kuranstalt
eine Anzahl ausrangierte
Kavalleriepferde
öffentlich versteigert.
Die Besichtigung der Pferde im Stall kann von
bis 10 Uhr vormittags stattfinden.
Die Hingabe erfolgt nur gegen bar. ,5394
Eidg. Kav. Remontendepot, Bern

Blick in die dichtgedrängte Schar der Interessenten.

Wer wird dein neuer Herr sein?



Kritisch wird das „Steigerungsobjekt" besichtigt.



Jedes Pferd muss, von einem Wärter am Zügel geführt, den Besuchern vortraben.

Der Herr Oberstleutnant und Chefarzt der Kuranstalt.

Photo Tschirren

Einer, der sich genau überlegt, bevor er bietet.

Ein Bauer aus dem Freiburgischen.

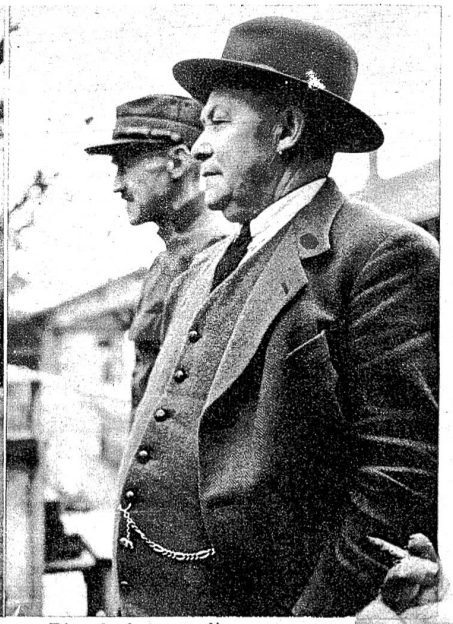
Zwei Typen: Bauer und Händler im Gespräch.

Kavalleristen als Sachverständige Zuschauer. Während der Weibel Name, Alter und Gründe, warum das Pferd als „Eidgenoss" ausscheidet, bekannt gibt, betrachten viele kritische Augenpaare das Tier und überlegen wie hoch sie bieten können.

Nachdem die Käufer bar bezahlt haben, können sie die Pferde bei den Stallungen abholen.

Ein Kavallerist, der seinen nun zu Eigentum erworbenen „Eidgenossen" gleich sattelte, um mit ihm heimzureiten. Er hat ihn preiswert erworben und freut sich nun über sein neues Besitztum.

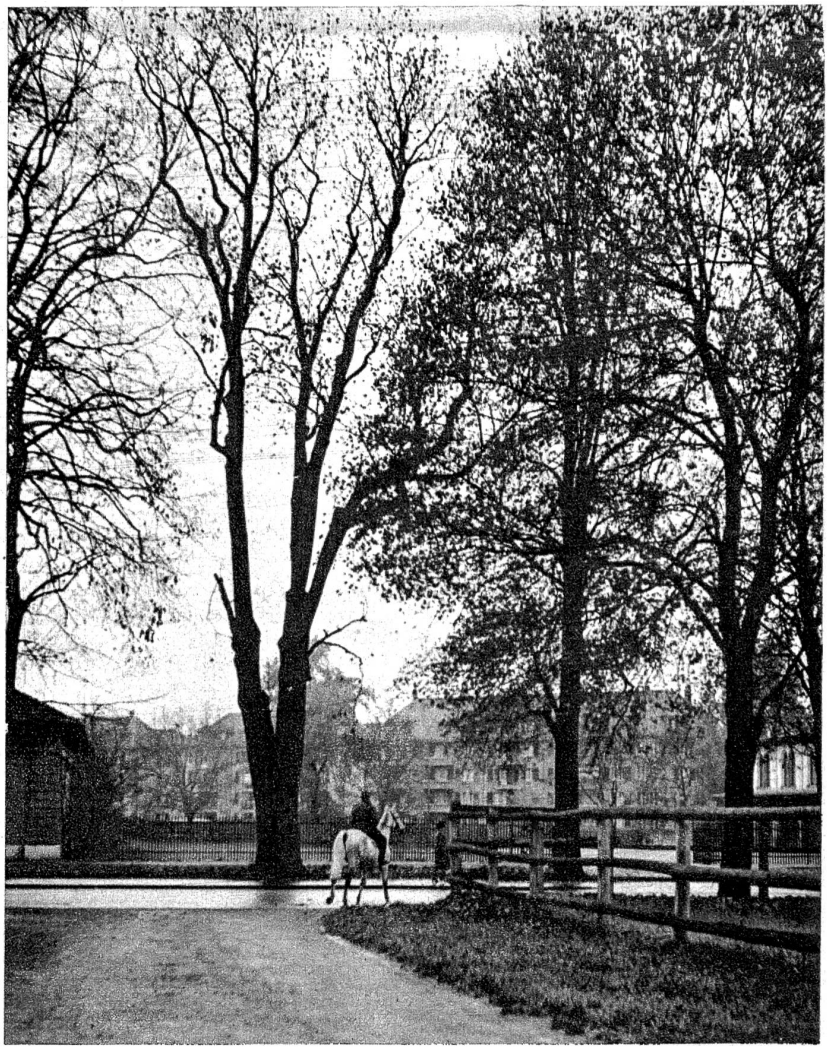
Der Weibel.



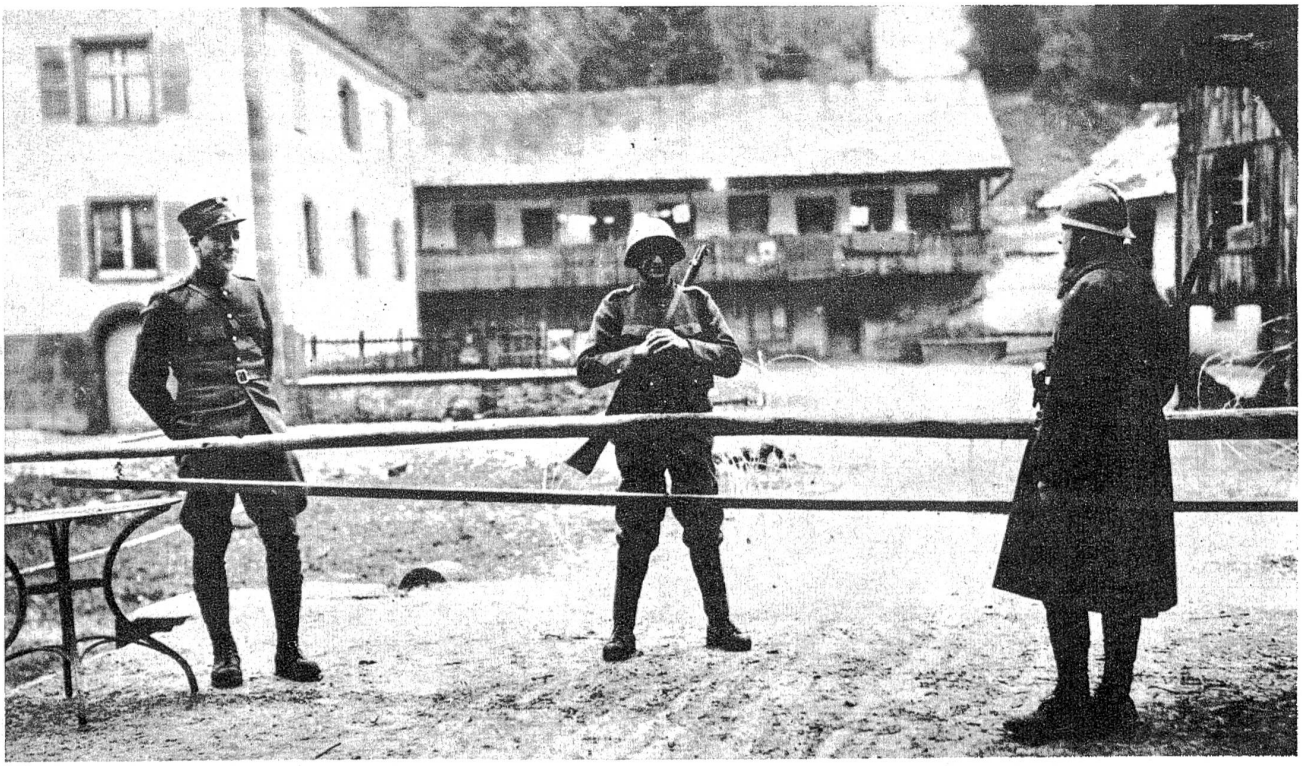
Ein Sachverständiger.

Zweifellos hat er soeben ein gutes Geschäft gemacht. Schmunzelnd steckt er den Kaufvertrag ein.

Eine Gruppe Pferdehändler. Wenn sie auch selbst nicht steigern, so hat der Besuch der Steigerung für sie doch den Nutzen, dass sie über die Preise orientiert werden.



Heimritt.



Zwei Seiten einer Grenze: rechts ein französischer Soldat, links ein Grenzwächter und ein Schweizer Soldat. (Phot Telefrance)

Ein französisches Regiment auf dem Marsch in die Stellungen.

Französischer Beobachtungsstand auf vorgeschobenem Posten. Im Vordergrund erkennt man eine Wasserpumpe zum Entfernen des Graben- oder Grundwassers.

An verschiedenen Stellen des Westwalles baut der deutsche Arbeitsdienst neue Strassen, die vom Gegner nicht eingesehen werden können. Arbeitsdienstmänner brechen hier in neuen von ihnen abgeräumten Steinbrüchen die Steine für den Strassenbau.